

Kupfermail Nr. 140 – 7. Oktober 2016

Die Aurubis Kupfermail informiert Sie monatlich über die Entwicklungen am Kupfermarkt.

Im Fokus



Der Countdown hat begonnen, doch er dürfte 2016 etwas länger ausfallen. Mit dem Start in den Monat Oktober rückt die LME-Woche in London näher, die diesmal auf Ende Oktober/Anfang November terminiert ist und damit sehr spät stattfindet. Kurz darauf, Mitte November (15.-17.11.), folgt die CESCO (Center for Copper and Mining Studies) Asia-Veranstaltung in Shanghai, die ebenfalls in der Kupferwelt als Branchentreffen über ein hohes Ansehen verfügt. Sie wird dann wohl auch die zusammenbringen, die es nicht nach London geschafft haben. Dies heißt, dass man in diesem Jahr erst spät über neue Erkenntnisse verfügen wird.

Konjunktur



Die Welthandelsorganisation (WTO) hat Ende September ihre neue Prognose des Welthandels 2016 vorgelegt. Diese fällt mit einem Anstieg von 1,7 % deutlich niedriger aus als im April 2016. Damals hatte die WTO noch ein Plus von 2,8 % für möglich gehalten. Auch für 2017 wurden die Erwartungen zurückgenommen, auf ein Wachstum von 1,8 % bis 3,1 % statt der bisher erwarteten 3,6 %. Sorgen bereitet der WTO insbesondere die Wachstumsschwäche in China und Brasilien, aber auch in Nordamerika.

Fast gleichzeitig hat der Internationale Währungsfonds (IMF) seine Herbstprognose der Weltkonjunktur vorgelegt. Danach wird die globale Wirtschaftsleistung 2016 voraussichtlich um 3,1 % und 2017 um 3,4 % steigen. Beide Werte liegen knapp unter den Einschätzungen von April 2016. Vor allem die Entwicklung in den Industrieländern wird schwächer gesehen, insbesondere in den USA. Hier wurde die Wachstumsprognose 2016 nach 2,2 % im Juni auf jetzt 1,6 % gesenkt. Es mangle insbesondere an Investitionen, aber auch der starke US-Dollar belaste, der die Exporte erschwere. Auch leide das Investitionsklima unter der bevorstehenden ergebnisoffenen Wahl. Eine leichte Abschwächung wird mit plus 1,7 % für 2016 in der Eurozone gesehen (2015: plus 2 %), die Einflüsse vom Brexit zu verkraften habe. 2017 soll dann ein Plus von 1,5 % folgen. In China lauten die Prognosen auf plus 6,6 % für 2016 und plus 6,2 % für 2017.

Kupfer kompakt

So richtig schlau wird man derzeit nicht aus dem Kupfermarkt. Offensichtlich ist, dass er die gute Performance des Basismetallsektors in diesem Jahr nicht mitgemacht hat, andererseits haben sich die Kupferpreise an der LME aber noch gut halten können und sind nicht durch negative Ausschläge aufgefallen.

Schlüsselthemen in der Berichterstattung sind insbesondere die durch eine gute Minenproduktion befeuerte Angebotsseite mit dem Sonderaspekt der ansteigenden Kupferbestände in den Lagerhäusern der LME (siehe Bestände). Auch der feste Dollar hat zeitweise seinen Einfluss auf die Aktivitäten der Investoren ausgeübt. Es kam hier partiell zu aktivem Verkaufsgeschäft im gesamten Metallsektor.

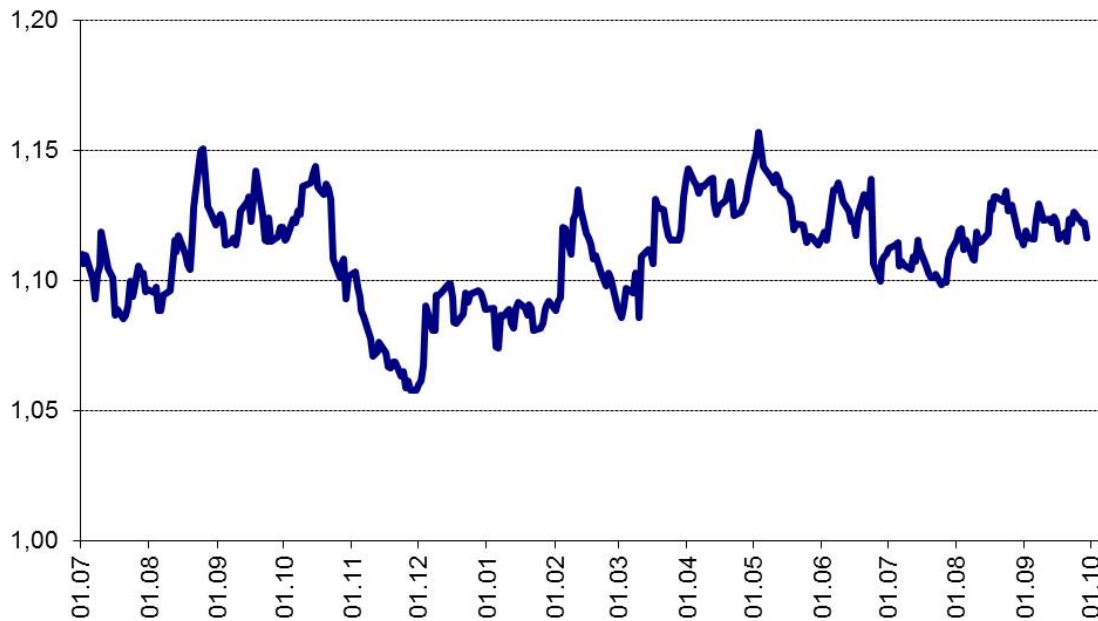
Physisch hat sich zuletzt in China eine etwas bessere Kathodennachfrage mit etwas erhöhten Prämien gezeigt. Einerseits scheinen die Verarbeiter, wie Drahtwerke, bessere Produktionszahlen aufweisen zu können, andererseits dürften sich auch saisonale Effekte ausgewirkt haben. Diesen liegt die „Goldene Woche“ zugrunde, die sich um den chinesischen Nationalfeiertag rankt. In dieser Zeit fallen die Wirtschaftsaktivitäten üblicherweise sehr gering aus, so dass eine Eindeckung mit Vormaterialien zuvor erfolgt.

Über das Gesamtjahr 2016 gesehen wird vielfach von einem Anstieg der chinesischen Kupfernachfrage um etwa 2 % ausgegangen, wobei Impulse vor allem aus dem Elektro- und Autosektor kommen. Auch im Bereich Klimageräte ist das Zielwachstum der Produktion zuletzt angehoben worden. Bei einem jährlichen Kupferbedarf Chinas von etwa 10,5 Mio. t entspricht eine Steigerung von 2 % immerhin 210.000 t.

Angesichts der Größenordnung dieser Zahl relativiert sich der mancherorts erwartete Produktionsüberschuss am Weltmarkt. Außerdem weisen die im September von der International Copper Study Group veröffentlichten vorläufigen Zahlen für das erste Halbjahr 2016 ein Produktionsdefizit von 306.000 t aus. Saisonbereinigt soll es 227.000 t betragen haben.

Dollar zeigt im September erneut Stärke

Euro/US\$ Mittelkurs



- **Preisentwicklung**

Der Kupferpreis konnte im September etwas an verlorenem Terrain wieder gutmachen. Nach einem Start bei 4.620 US\$/t (LME Settlement) und Ausschlägen bis auf 4.573 US\$/t kam es in der zweiten Monatshälfte wiederholt zu Kursen über 4.800 US\$/t. Am 30.09. notierte Kupfer an der LME mit 4.832 US\$/t. Das Contango (Kassakurs < Terminkurs) für Dreimonatstermine lag erneut, wie im Vormonat, in einer Bandbreite von 10 bis 20 US\$/t.

Kupferpreis konnte im September etwas an Boden gewinnen

Kupferpreis Settlement LME (in \$/t)



- **Kupferrohstoffe**

Am Konzentratmarkt kam die interessanteste Meldung des Monats aus China. Das Chinese Smelter Purchase Team (CSPT) beschloss auf seinem Treffen am 29. September den Richtwert für Konzentrateinkäufe im vierten Quartal. Mit \$105 /t und 10,5 cents/lb lag er noch einmal höher als im Vorquartal, in dem er mit \$103/t und 10,3 cents/lb angesetzt worden war.

Diese neue Zielgröße liegt nach Meinung des Metal Bulletin im Rahmen der vom Markt gehegten Erwartungen. Drei Faktoren bilden dabei das Grundgerüst: Zum einen ist das Mengenangebot trotz einiger transportbedingter Verzögerungen bei Südamerika-Lieferungen weiterhin gut, zum anderen wird die Versorgungslage der Konzentrathütten als zufriedenstellend bezeichnet.

Außerdem dürften die üblicherweise mit der LME-Woche startenden Vertragsverhandlungen für das neue Jahr limitierend auf das aktive Geschäft im vierten Quartal 2016 wirken. Auch wenn noch niemand zu sagen vermag, welchen Einfluss die jetzt bekanntgewordene Quartals-Zielgröße, auf die Jahres-TC/RC haben wird, so ist doch zu lesen, dass damit eine Richtung gewiesen wird und die Benchmark-TC/RC für 2017 den Jahreswert von 2016

übertreffen könnte. Dieser hatte laut Berichterstattung der Medien bei \$97,35 /t und 9,735 cents/lb gelegen.

Bei Altkupfer ist das Angebot am europäischen Markt im September zufriedenstellend gewesen. Auch hier sind die Hütten gut versorgt und können deshalb am Markt selektiv zukaufen. Dies stützt weiterhin die Raffinierlöhne. Chinesische Einkäufer sind in Europa erneut keine wahrnehmbare Größe gewesen, da ihre Heimatmärkte der asiatisch-pazifische Raum und Nordamerika sind.

Von Januar bis August 2016 wurden zudem mit 2,155 Mio. t rund 8 % weniger Kupferschrott von China importiert als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Dies ist nicht zuletzt der guten Verfügbarkeit von Konzentraten und Blisterkupfer zuzuschreiben.

- **Produktion**

Anfang Oktober machten Nachrichten die Runde, dass die Regierung Indonesiens über eine entscheidende Änderung in ihrer Rohstoffpolitik nachdenkt. Sie hatte ursprünglich u. a. den Export von Kupferkonzentraten mit dem Neubau einer Schmelzhütte verknüpft und dies auf 2017 terminiert.

Danach wären keine Exporte mehr möglich gewesen. Jetzt soll die Frist bis 2022 verlängert werden.




- **Bestände**

Das Verwirrspiel mit den sichtbaren Kupferbeständen hat im September angedauert. In den Lagerhäusern der LME ist die Bestandshöhe von 305.000 t auf fast 380.000 t Ende September angestiegen, also um rund 75.000 t.

Zeitweise hatte es zur Monatsmitte allerdings so ausgesehen, als sei der Aufwärtsbewegung die Dynamik ausgegangen. Bevorzugte Einlieferungs-Standorte waren erneut die Lagerhäuser in Asien, namentlich die in Busan, Gwangyang, Port Klang und Singapur. Gleichzeitig sind die Bestandsmengen bei der chinesischen SHFE um rund 59.000 t auf 107.000 t gesunken, wovon ein namhafter Teil über den Export in die LME-Lagerhäuser gelangt sein soll.

Auch die Kupferbestände in chinesischen Zolllagern verzeichneten einen Abwärtstrend. CRU berichtet hier von einer wahrscheinlichen Reduzierung um 80.000 t auf 480.000 t, von denen wohl auch ein Teil in den chinesischen Binnenmarkt geliefert worden ist. Der Kupferpreis ist deshalb von der Bestandsentwicklung her nicht unter Druck geraten.

Bestandsverschiebungen in den Lagerhäusern der Metallbörsen halten an

30.09.2016	Europa	Nordamerika	Asien	Total
				
LME	31.325 t	57.550 t	283.350 t	372.225 t
COMEX / SHFE	---	64.025 t	107.058 t	171.083 t
Cu-Gesamtbestände bei Metallbörsen	31.325 t	121.575 t	390.408 t	543.308 t
Zollager Shanghai (Ende 09.2016, CRU)			480.000 t	480.000 t

- ### Produktmärkte

Die Bauindustrie hat sich im bisherigen Jahresverlauf als starke Stütze der deutschen Konjunktorentwicklung erwiesen. Der Hauptverband der Branche hat deshalb seine im Frühsommer abgegebene Umsatzprognose von 3,5 % Wachstum auf nominal 5 % angehoben. Nach Ausschluss der Preissteigerung verbleibt ein reales Umsatzplus von 3,5 %. Eine starke Nachfrage bestehe über alle Bausparten, so der Verband.

Auch vom deutschen Automarkt kommen positive Signale. Die Neuzulassungen bei PKW erreichten im September ein Plus von 9 % gegenüber dem Vorjahr, im Zeitraum der ersten drei Quartale ein Plus von 6 %. Außerhalb Deutschlands bewegte sich die Automobilkonjunktur mit unterschiedlicher Geschwindigkeit.

In China lag das Wachstum im August um 30 % höher als im Vorjahr, in den USA wurde ein Minus von 3 % verbucht. In Westeuropa betrug die Steigerung im August 8 % und im Zeitraum Januar-August 7,2 %.